

Erscheint alle drei Wochen

Steinen St.Jakob

Pfarr BLATT

9. Dezember 2023

24. Jahrgang/Nr. 17

Ich verkünde Euch eine grosse Freude:



Heute ist Euch der Retter geboren, Christus, der Herr!

Lk 2,11/ pixabay

DAS RINGEN ZWEIER KARDINÄLE UM DIE WAHRHEIT – Josef Ratzinger (Benedikt XVI.) und Walter Kasper

Kardinal Walter Kasper gilt als einer der grossen Theologen des 20. Jahrhunderts. Vor Jahren verlor er ein intensives theologisches Spiel gegen Joseph Ratzinger, den späteren Papst Benedikt XVI. Jetzt ist Walter 90 Jahre alt und Papst Franziskus lässt ihn diesen Wettstreit doch noch gewinnen. Von Hendro Munsterman* (aus „kath.ch“)

Er stand nicht auf der Liste der Teilnehmer der Bischofssynode, die im Oktober im Vatikan über die Erneuerung der röm.-kath. Kirche beriet. Dennoch schritt der 90-jährige Kasper täglich durch das Vatikanator, an den Schweizer Gardisten vorbei, in die Synodenhalle. Dort sass er in der Halle an einem rechteckigen Tisch in der Nähe des Eingangs. Nicht an einem der runden Tische der Synodenmitglieder, auch nicht unter den Experten. Er hörte einfach zu. - **Wer die historische Bedeutung dieses stillen Vorgangs verstehen will, muss ein paar Schritte in die Vergangenheit gehen.**

Akademischer Disput mit Joseph Ratzinger

Im Jahr 1999 veröffentlichte Kasper, damals Bischof von Rottenburg-Stuttgart, einen theologischen Artikel, in dem er seinen deutschen Theologenkollegen Joseph Ratzinger scharf kritisierte. Sieben Jahre zuvor hatte Kard. Ratzinger als Leiter der vatikanischen Glaubenskongregation ein offizielles Dokument veröffentlicht, das Kasper wohl die Haare zu Berge stehen liess. Es entwickelte sich ein zweijähriges theologisches Ping-Pong-Spiel zwischen den beiden prominentesten deutschen Theologen jener Zeit.

Es folgten nacheinander: eine Erwiderung Ratzingers bei einem Vortrag in Rom (1999), eine Widerlegung der Argumente Ratzingers durch Kasper in der deutschen Jesuitenzeitschrift *Stimmen der Zeit* (2000), eine Kritik daran durch Ratzinger in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* (2000), eine Antwort Kaspers in der amerikanischen Jesuitenzeitschrift *America* (2001) und eine Erwiderung darauf wiederum durch Ratzinger in der gleichen Zeitschrift.

Deutsche Fehde in Rom

Und als ob das alles nicht schon spektakulär genug wäre, wurde Kasper mitten in diesem Duell vom damaligen Papst Johannes Paul II. nach Rom befördert, um das vatikanische Ministerium für Ökumene zu leiten. So hatte die römisch-katholische Kirche plötzlich zwei sich befehdende Kurienkardinäle. - Die theologische Fehde zwischen Ratzinger und Walter drehte sich im Wesentlichen um einen Satz aus dem Dokument von 1992. Darin schrieb Ratzinger, dass die Universalkirche «ontologisch und chronologisch jeder einzelnen Partikularkirche (Ortskirche, die Red.) vorausgeht». Kurz gesagt, die Universalkirche bestimmt die Ortskirchen und nicht umgekehrt.

Universalkirche bestimmt Ortskirche

Ratzinger hatte diese Formulierung bereits zweimal in seinem persönlichen theologischen Werk verwendet. Aber mit dem Antritt der Stelle als Präfekt der Glaubenskongregation wurde seine persönliche theologische Meinung zur offiziellen Kirchenlehre. Und das ging Kasper gegen den Strich.

Ratzinger denkt im theologischen Bereich neo-platonisch «von oben nach unten» denkt – die Ortsdiözesen sind bei ihm eine Art Spiegelung der Weltkirche im Kleinen. Dagegen steht das aristotelische Denken Kaspers, der «von unten nach oben» denkt und sich in seiner Ratzinger-Kritik sehr bewusst auf Thomas von Aquin (das heisst auf die Philosophie Aristoteles) bezieht.

Dezentralisierung: Das Zweite Vatikanum gibt Ratzinger einerseits Recht. Das Konzil hielt 1964 fest: »Die Teilkirchen sind nach dem Bild der Gesamtkirche gestaltet'. Aber kurz danach heisst es: »diese eine und einzige katholische Kirche in und aus die Teilkirchen besteht' (LG 23). Kasper war der Meinung, Ratzinger hätte Lumen Gentium zu einseitig interpretiert und der zweiten Satz so etwas wie vergessen.

Als Ortsbischof im Jahr 1999 empfand Kasper die zunehmend zentralistischen Eingriffe aus Rom als immer bedrückender. Theologisch hat er in dieser Hinsicht das Zweite Vatikanische Konzil auf seiner Seite. Ratzinger argumentierte aus römischer Sicht, weil er befürchtete, dass zu viel Pluralität und Freiheit für Ortsbischofe die Einheit der Kirche gefährde.



Kardinal Joseph Ratzinger und Walter Kasper 2004 im Vatikan

Fortsetzung von „Das Ringen .. um die Wahrheit“:

Konklave

Im Jahr 2005, vier Jahre nachdem die Debatte der beiden Theologen abgeflaut war, wurde Ratzinger zum Papst gewählt. Es schien, als hätte Ratzinger damit den Kampf endgültig gewonnen. Doch die römische Zentralisierung ging während seines Pontifikats nach hinten los. Als Papst hat der deutsche Spitzentheologe die Dinge nicht unter Kontrolle und der Vatikan taumelt von einem Skandal zum nächsten.

Das Konklave 2013 hat der Debatte um Zentralisierung oder Dezentralisierung eine neue Wendung gegeben. Kardinal Kasper war 80-jährig selbst kein ernsthafter Papstkandidat, aber die Kardinäle wählten jemanden, der seine Ansichten teilte und der als Erzbischof von Buenos Aires ebenfalls unter dem Regulierungseifer Roms gelitten hatte.

Papst Franziskus schrieb kurz nach seinem Amtsantritt in seinem programmatischen Text *Evangelii Gaudium* über die «heilsame Dezentralisierung», die die Kirche braucht. Es sei «nicht angemessen, dass der Papst den Platz der Orts Bischöfe bei der Beurteilung aller Fragen in ihren Territorien einnimmt».

Sieg nach Verlängerung

Papst Franziskus organisierte die Weltsynode zur Erneuerung der Kirche ganz im Kasper'schen Sinne, nämlich von unten nach oben. Unter seinen beiden Vorgängern wurden die Entscheidungen in Rom getroffen u. «nach unten» kommuniziert. Doch Franziskus begann seine Synode 2021 mit dem Hören auf die einfachen Gläubigen. Nur was über nationale und kontinentale Zwischenschritte in Rom angekommen ist, wird von der Bischofssynode diskutiert.

Im Abschlussdokument der ersten Sitzung wird entsprechend davon gesprochen: «Formen der Dezentralisierung zu erkennen und zu fördern». Von der Kirche als «Gemeinschaft von Kirchen» auch. Und von einer römischen Kurie, die «die Ortsbischöfe stärker konsultieren und den Stimmen der Ortskirchen mehr Gehör schenken» soll.

An seinem eckigen Tisch in der Synodenaula dürfte Kasper dies alles mit einer gewissen Genugtuung beobachtet haben. In der Nachspielzeit, während er auf der Bank sitzt und auf den Schlusspfiff wartet, gewinnt er das Spiel doch noch. Dank eines argentinischen Ersatzspielers. (am)

**Hendro Munsterman ist Vatikan-Korrespondent der niederländischen Tageszeitung «Nederlands Dagblad».*



Pfarrei St. Jakob Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

EINE ERFÜLLTE WEIHNACHTSZEIT + GOTTES SEGEN IM 2023 wünschen von Herzen

*Pfr. Ruedi Nussbaumer, Vikar Michael Fent mit Janine Konrad und Katechetenteam
sowie der Pfarrei- und Kirchenrat Steinen*

**DAS SEKRETARIAT ist in der Weihnachts- und Neujahrswche
offen / besetzt am Donnerstag 28. Dez. 2023 - und Donnerstag
4. Januar 2024 ----- Die Wochen davor und danach wie üblich:
montags, dienstags, donnerstags: 8.30-11.30, freitags: 9.30-12.00**

Für den Mittagstisch (montags, dienstags, donnerstags, freitags, während Schulzeit) **und den Jugendtreff** **jeden Freitag ab 18.00** (wenn erwünscht auch in Ferien) **ist Frau Janine Konrad verantwortlich!**

Bibelabend während der Schulzeit ist grundsätzlich jeden 2. Freitag ab 19.00 im Pfarrsali: mit dem Diakon (oder dem Pfarrer), je nach Interesse auch in der Ferienzeit.

Der Weisse Sonntag (2.Klässler) findet am 7. April statt: 10.00 Messe / 17.00 Dankandacht

WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFON-NUMMERN IN DER PFARREI STEINEN

Pfarramt / Sekretariat, Rossbergstr. 1, 6422 Steinen: 041 832 13 28;

www.pfarrei-steinen.ch / pfarramtsteinen@bluewin.ch

pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Pfarrer Rudolf Nussbaumer, 079 20 8000 9 / Vikar Michael Fent, 079 / 279 06 01

Jugendarbeiterin mit Gemeindebildung (in Ausbildung) Janine Konrad 079 285 88 97

Für das Sekretariat Frau Honorata Züger zuständig.

- **In den Tagen zwischen Stefanstag und Neujahr wenden Sie sich seelsorgerlichen Fragen an den Vikar! Zwischen Neujahr und Dreikönige könnte sich am Tel. auch mal Pfr. Viktor Hürlimann(Rothenthurm) melden, da wir uns gegenseitig vertreten.**

Pfarrerrat: Fragen an den Pfarrer oder die Vizepräsidentin Janine Konrad, 079 285 88 97

Kirchenrat: Präsident Albert Beeler, Rübengasse 19, 041 832 18 08

Jugendtreff / Mittagstisch: Janine Konrad oder Frau Brigitte Gerlach, 079 680 80 54

Frauenverein: www.fg-steinen.ch / Co-Präs. Annen Heidi / Marty Monika;

praesidentin@fg-steinen.ch

Blauring: blauringsteinen@hotmail.com / Jasmin Küttel

Jungwacht: Jonas Föhn und Noa Marty

Kirchenchor: Präsidentin Regula Trummer 041 832 27 67

- **Stiftungsrat der Pfarrkirchen-, Pfarrpfund- und Kaplaneipfundstiftung**

Präsident Pfarrer Rudolf Nussbaumer (von Amtes wegen); David Beeler, Aernisbuech 3 (Vertreter des Kirchenrats), und Norbert von Euw, Waldegg/Rossberg.



„WEIHNACHTEN, WIE ES WIRKLICH WAR“ - Es bleibt eine grosse Erzählung, faktenbasiert, biblisch! swiss-cath.ch

Wie kamen Sie auf die Idee, ein Weihnachtsbuch für Kinder zu schreiben? Ich kenne keine anderen Kinderbücher über Weihnachten. Ich bin auf meine Weise an das Thema herangegangen, vor allem deshalb, weil viele Kinder gar nicht mehr wissen, was wir an Weihnachten feiern. Säkulare und allgemeinmenschliche Werte, Kommerzialisierung und Weihnachtsmänner aus der Fantasy-Welt überformen die wahre Geschichte von Weihnachten, nämlich die Ereignisse der Geburt Jesu Christi, des Sohnes Gottes. Ich erzähle diese evangeliumsgetreu und erkläre sie gleichzeitig historisch und theologisch, so weit dies reifere Kinder verstehen können.

Woran haben Sie sich bei der konkreten Gestaltung dieses Buches orientiert? Wie gesagt am Evangelium. Mein Erzählstil ist nicht linear, sondern kennt Vor- und Rückblenden, um gleichzeitig das Geheimnis der Person Jesu Christi als Gottes Sohn und Erlöser der Welt möglichst tief zu erschliessen.

Denken Sie, dass sich das Buch auch für den Religionsunterricht eignet? Ja, das denke ich. Man könnte es mit den Kindern zusammen lesen, kommentieren und erklären; mit Multi-Media-Einlagen, die biblische Hintergründe, historische und geografische Informationen bieten, ergänzen; die entsprechenden Evangeliumspertikopen als Ganze und im Zusammenhang lesen und szenisch nachspielen; mit Adventsritualen verbinden und so das Weihnachtsfest mit einer Art Lectio continua anhand des Buches vorbereiten.

Das Buch enthält 25 Geschichten – also eine Art «Adventskalender»? Die 25 Szenenbilder, die ein polnischer Illustrator nach meinen Anweisungen gezeichnet hat, haben sich aus der Erzählung selbst wie von alleine ergeben, könnten aber durchaus die Zeit vor Weihnachten strukturieren.

Wie bereiten Sie sich im Advent auf die Ankunft Jesu Christi vor? Ich versuche, den Advent wie die Fastenzeit als Buss- und Vorbereitungszeit zu leben, mich zu bessern, Gebet und Innerlichkeit nicht zu vernachlässigen, zu beichten und Vorsätze umzusetzen, geführt durch die kirchliche Liturgie und die Texte des Stundengebetes.

Wie würden Sie mit wenigen Worten erklären, worin das Geheimnis von Weihnachten besteht? An Weihnachten ist Jesus Christus geboren und als wahrer Gott und wahrer Mensch unter uns erschienen. Es geht nun darum, dass wir selbst ein kleines Bethlehem werden und Christus bzw. Gott in unser Herz aufnehmen und aus Seiner Gnade leben. An Weihnachten verkündeten Engel den Hirten auf dem Felde Gottes Ehre und Frieden allen Menschen, die sich seiner Gnade öffnen. Das ist doch eine wunderbare Botschaft in schwierigen Zeiten. (Bischof Marian Eleganti, Weihnachten, wie es wirklich war. Illustrationen: Thaddeus Passierb. 75 Seiten. Lesealter: 8-12 Jahre. Verlag 3Burgen (Okt. 2023) ISBN 978-9-925792-83-2

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Diakon Adrian Klima Natel 076 746 36 63

Jugendarbeiterin Janine Konrad Natel 079 285 88 97
Sekretariat Honorata Züger Pfarramt 041 832 13 28

Sekretariat: pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Katechetinnen Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Theologin Honorata Züger Natel 076 360 19 79

Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Pfarrer: pfarramtsteinen@bluewin.ch www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

Samstag, 9. Dezember: 09.30 Hl. Messe
18.25 Rosenkranz / Beichtgel. / **19.00 Abendmesse** –
Stiftmesse für Martin Gerlach (Jugendtreff-Verein)

2. ADVENTSONNTAG – 10. DEZEMBER 2023

Opfer: zuhanden Gratis-Pfarrblatt-Versand
06.45 Rk-Psalter für Bischof/Bistum (Montag, Dienstag,
Freitag um 07.45; Mittwoch, Donnerstag um 06.00
09.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
09.00 Hauptgottesdienst
11.00 Kurze Kindermesse
18.00 Kirche: Adventsandacht
19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 11. Dezember: 09.00 Wochengedächtnis
18.00 Abendrosenkranz (werktags)

Dienstag, 12. Dezember

15.00 Anbetung / Schulmesse der 2.-4.Klasse

Mittwoch, 13. Dezember – Hl. Luzia (Syrakus)

06.00 Grossherrgottkapelle: Roratemesse
07.30 Schulmesse der 5.+6.Klassen / Anbetung

Donnerstag, 14. Dez. – Hl. Johannes vom Kreuz

07.30 Rorate-Schulmesse der 1. bis 3. Sek/Real
17.00 Gebetsabend um Priester- u. Ordensberufe
18.30 u. 19.30 Rosenkranz / Stille / Beichtgelegenheit
19.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 15. Dezember – Hl. Christiana (Nina)

09.15 Kl.Psalter/Messe(Klosterkap): Gedächtnis der
Betreuerinnen für Frau Annamaria Beeler-
Planzer (Lauerz)
15.00 Barmherzigkeits-Rk / 15.15 Hl. Messe der 4B
18.00 IM PFARRSÄLI: Abendrosenkranz
19.00 Panflötenkonzert von „Pan-Mythos“

Samstag, 16. Dezember - Hl. Adelheid

18.25 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit
19.00 Hl. Messe / Gedächtnis des Segenkreis CH

3. ADVENT / GAUDETE, 17. DEZEMBER 2023

Hl. Jolanda; Hl. Lazarus / Opfer: zH Gratis-Pfarrblatt
08.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
09.00 Choralamt (Orgel und Vorsängerteam)
17.00 Weihnachtssingen in der Klosterkapelle
19.30 Abendmesse

Montag, 18. Dezember: 09.00 Wochengedächtnis
18.00 Abendrosenkranz (werktags)

Dienstag - Hl. Benjamin, Juda, Susanna, Thea(Gaza)

15.00 Anbetung / Roratemesse der 2.-4.Klasse

Mittwoch, 20. Dezember

Hl.Vitus v.Litauen; Hl.Dominikus von Silos (Spanien)
06.00 Roratemesse (Kirche)
07.30 Rorate-Schulmesse (5./6. Kl.) / Anbetung
18.00 IM PFARRSÄLI: Abendrosenkranz
19.00 WEIHNACHTSKONZERT der Musikschule
Steinen-Lauerz

Donnerstag, 21. Dezember

07.30 Rorate-Schulmesse der 1. - 3. Sek/Real
17.00 Gebetsabend um Priester- u. Ordensberufe
18.00-20.00 BEICHTGELEGENHEIT: rechts hinten
Pfr. Erich Camenzind, links: Vikar Michael Fent
18.30 u. 19.30 Rosenkranz / Stille
19.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 22. Dezember

Hl. Flavianus v. Rom; Hl. Franziska Xaviera Cabrini
09.15 Kl. Psalter / Hl. Messe (Klosterkap.): Gedächtnis
der Betreuerinnen für Herrn Thomas Besmer-
Andermatt (Rothenthurm/Oberägeri)
15.00 Barmherzigkeits-Rk / 15.15 Hl. Messe der 4B

Samstag, 23. Dezember - Servulus v.Rom (Bettler)

Selige Angela Autsch, Engel vom KZ Auschwitz
18.20 Rk / Beichtgelegenheit / **19.00 Vorabendmes**

4. ADVENT-SONNTAG, 24. Dezember - Heiligabend

Adam und Eva / Opfer: Kinderspital Bethlehem/Israel
10.00! Kurze Messfeier zum 4. Advent
10.30 - 11.00 Beichtgelegenheit
17.00 Kinder- und Familienmesse
23.00 MITTERNACHTSMESSE / CHOR

MONTAG, 25. DEZ. 2023 – WEIHNACHT-HEILIGTAG

Hl.Anastasia(Kroatien); Hl.Eugenia v.Rom /Opfer:Kirche
09.30 Beichtgelegenheit (Chorprobe)
10.00! Festgottesdienst / Chor
18.00 Festandacht in der Pfarrkirche
19.30 Hl. Abendmesse

Dienstag, 26. Dezember – Stefanstag

09.20 Anbetung / Rosenkranz
10.00 BETSINGMESSE ohne Predigt
18.00 Abendrosenkranz (werktags)

Mittwoch, 27. Dezember – Keine Messe in Steinen!

08.30 Messfeier IN ROTHENTHURM

Donnerstag, 28. Dez. – Fest Unschuldige Kinder

12.00 Glocken für missbrauchte/abgetriebene Kinder
16.00 Kurze Krippenfeier mit Kindersegnung
17.00 Hl. Messe, anschliessend Gebetsabend um
Priester- u. Ordensberufe; 17.30 Rosenkranz
18.00 Stille / Rosenkranz / Stille / Beichtgelegenheit
19.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 29. Dez. – Hl. Thomas Becket, Canterbury

09.30 Klosterkap.: Hl. Messe (entfällt bei Beerdigung)
15.00 Barmherzigkeitsstunde

Samstag, 30. Dezember – Hl. Sabinus v. Spoleto

19.00 Vorabendmesse
22.30 - 00.15 Silvester-Anbetung / Klosterkapelle
Das Grosse Gebet der Eidgenossen, 1.Teil

SONNTAG, 31.12.23 – FEST DER HL.FAMILIE

10.00 und 19.30 Hl. Messen

MONTAG / NEUJAHR, 1. JAN. 2024 - MARIENFEST

10.00 Festgottesdienst / 19.30 Hl. Abendmesse